

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 35.

Neuenbürg, Dienstag den 23. März

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr., auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonirt man bei der Redaction, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsbehörden.

Die Ortsvorsteher erhalten in den nächsten Tagen die Verzeichnisse

1) der gemeindeangehörigen Kriegservisten, Landwehrmänner und exercirten Ersagreservisten, sowie

2) der nicht exercirten Ersagreservisten mit je einem Formular (B und D), aus welchem ersichtlich ist, wie diese Verzeichnisse fortzuführen sind. Die Anweisungen auf der Rückseite dieser Formulare sind genau zu befolgen. Hiezu ist noch folgendes zu bemerken:

Die Pflchtigen unter Ziff. 1 werden von den Regimentern, die nicht exercirten aber von den Oberämtern controlirt.

Die Controlirung dauert überhaupt so lange, als nach Art. 2 des neuen Kriegsdienstgesetzes die Verbindlichkeit zum Kriegsdienst dauert. Es hat daher die Controlirung mit dem Jahre 1858 zu beginnen und nach Ablauf von 12 Jahren aufzuhören, wenn nicht im einzelnen Falle nach Maafgabe der Bestimmungen des Art. 60 Z. 4., Art. 73 und 81 Abs. 3 des Kriegsdienstgesetzes von 1843 und Art. 6 des Gesetzes B. vom 21. März 1861 die Kriegsdienstpflicht wegen Stellung eines Ersagmanns früher aufhört. Es hat daher z. B. ein Militärpflchtiger, welcher im Jahre 1863 einen Ersagmann für das active Heer gestellt hat, schon mit dem 31. December 1868 seine Pflicht als Ersagreservist erfüllt. (Handausgabe des neuen Kriegsdienstgesetzes S. 273 und 279.)

Auf den 1. April und 1. November haben die Ortsvorsteher die den nichtexercirten Ersagreservisten auferlegte Aufenthaltsanzeige unaufgefordert dem Oberamt vorzulegen, beziehungsweise anzuzeigen, daß der Pflchtige seiner Auflage nicht nachgekommen sei. Hierbei wird noch bemerkt, daß der Controlirung auch die Verheiratheten und Wittwen mit Kindern unterliegen, ebenso die Abwesenden und insbesondere alle diejenigen, welche ohne ausgewandert oder ihres Staatsbürgerrechts verlustig geworden zu sein,

sich in's Ausland begeben haben. Jedoch sind denselben, auch wenn ihr Aufenthalt bekannt ist, die Controlvorschriften nur in dem Falle zuzustellen, wenn dieses urkundlich geschehen kann, was stets der Fall sein wird, wenn sich der Pflchtige im benachbarten Ausland oder im Gebiet des norddeutschen Bundes aufhält.

Den 19. März 1869.

K. Oberamt.
Luz.

Rgl. Württemb. Eisenbahnbauamt Pforzheim. Vergabung von Bauarbeiten.



Zur Fortsetzung der Durchfahrt unter der Bahn beim Luisenplatz in Pforzheim wird die Maurer und Steinhauerarbeit im Kostenvoranschlagsbetrage von 14,747 fl. 30 fr.

höherem Auftrage zur Folge im Submissionswege vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen können auf dem Bauamts-Bureau eingesehen werden.

Die Offerte, in Abstreichsprocenten auszgedrückt, sind schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zur Herstellung der Luisenstrassen-Durchfahrt in Pforzheim“ längstens bis Samstag, den 3. April,

Nachmittags 2 Uhr, portofrei hierher einzusenden, um welche Zeit die Eröffnung stattfindet, der die Submittenten anwohnen können.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse auszuweisen.

Pforzheim, den 20. März 1869.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Schwann.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des weil. Christoph Kirchherr, gewesenen k. Waldschützen von hier, kommt am

Dienstag, den 30. März d. J.,
von Morgens 8 Uhr an,

in der bisherigen Wohnung des Erblassers zum Verkauf:

Gold- und Silber, Bücher, Mannskleider, Gewehre und Waffen (worunter 1 Büchse und 1 Flinte), Bettgewand, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgehirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgehirr, Fuhrgehirr (darunter ein Wagen), Getränke, Vieh (mit 1 Kuh), Früchte und Küchenpeisen.

Den 20. März 1869.

Schultheißenamt.
Birkle.

Birkenfeld.

Pflasterer - Arbeit.

Am Samstag den 27. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathhaus die Anfertigung eines Straßenhandels mit ca. 13 D. Ruthen im Wege des Abstreichs vergeben, wozu Affordsliebhaber eingeladen werden.

Den 20. März 1869.

Schultheiß Wagner.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte Stockfische

sind stets zu haben bei

Wilhelm Lutz.

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Berwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit am Ostermontag den 29. d. M. in das Gasthaus „zur Krone“ dahier freundlichst einzuladen.

Christian Proß, Zimmermann,

Sohn des Platzmeister Proß auf der Senfensabrik.

Wilhelmine Schmid von Calmbach.

Pforzheim.

Gravenlehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat, Graveur zu werden und welchem Gelegenheit geboten ist, etwas Nützliches zu lernen, kann in die Lehre treten bei

Wilhelm Trost, Graveur.
Mühlbach 166.

Neuenbürg.

Trocken buchen und tannen

Brennholz

billigst bei

Eugen Seeger.

Neuenbürg.

600 — 700 fl. liegen gegen genügende Sicherheit zum Ausleihen parat.

Wo? sagt die Redaktion.

Pfandscheine à 500, 130 & 300 fl.

in Güterzielen, je doppelt versichert, werden gegen Baar anzusetzen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Apothekers Frösner in Biberach biete ich dessen Wohnhaus dahier mit anstoßendem Gärtchen zum Kaufe an, und bemerke, daß bei $\frac{1}{3}$ Anzahlung der Rest des Kaufschillings in 8 bis 10 einjährigen Zielern bezahlt werden kann.

Kaufsliebhaber wollen sich an mich oder an den Eigenthümer wenden.

R.-C. Dr. Lutz.

Schwaan.

Bei der, in Folge im Erzhäler Nr. 32 und 33 an die Wirthhe ergangener Einladung, am 19. d. dahier stattgehabten Wahl wurde von denselben Hr. Fr. Alber zum Köhler in Conweiler zum Vertrauensmann in Sachen der Umgeldsfrage von 10 Ortschaften einstimmig gewählt.

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Berwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer am nächsten Ostermontag den 29. d. stattfindenden Hochzeit in das Gasthaus zum Bären dahier freundlichst einzuladen.

Georg Hagenbuch,

Senfenschmied.

Friederike März.

Unterreichenbach.

Wirthschafts-Eröffnung.

Gehrtem hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich das

Gasthaus zum Lamm

dahier käuflich erworben habe und am nächsten Ostermontag den 29. d. wieder eröffnen werde und bitte um zahlreichen Besuch.

Nich. Adam aus Waldrennach.

Zainen und Gräfenhausen.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am nächsten Ostermontag den 29. d. stattfindenden

Hochzeit

in das Gasthaus zum Köhler in Gräfenhausen höflichst ein.

Fr. Schwemmler von Zainen, seither Fahrknecht in der Senfleschen Kunstmühle.

Barbara Hiler von Gräfenhausen.

Neuenbürg.

Ich verkaufe den mir und dem Herrn Apotheker Frösner in Biberach gehörigen an der Bahnhofstraße hier gelegenen zu Bauplätzen sich eignenden Hauslesgarten im Ganzen oder einzelnen Parzellen.

Rechtskonsulent Dr. Lutz.

Waldrennach.

Zwei junge Bienestöcke,
 in ganz gutem Zustande, auch schönen
 Reinsamen zum Säen verkaufen
Gebrüder Hummel.

Birkenfeld.

Zwei Eberschweine,
 ein $\frac{3}{4}$ und ein $\frac{7}{8}$ jähriges, ver-
 kauft auf Georgii
Carl Delschläger.

Dennach.
500 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche
 Sicherheit parat bei
Hirschwirth Neuweiler.

Waldrennach.

Metzelsuppe.
 Nächsten Mittwoch,
 Abends 7 Uhr mit Ver-
 längerung bis 12 Uhr im
 Gasthaus zum Ochsen.

80,000

Thaler gewinnen zu können!
 bietet sich Gelegenheit dar, durch Ankauf eines
 Originallooses, des Neuesten Herzoglich
 Braunschweigischen Prämien-Anlehens
 dessen An- und Verkauf gesetzlich überall gestattet
 ist, und wo mit man so lange bei allen stattfindenden
 Ziehungen mitspielt, bis dasselbe einen der enthal-
 tenden Gewinne von Thlr. 80,000; 75,000;
 60,000; 55,000; 50,000; 40,000; 36,000;
 30,000; 27,000; 20,000 u. c. u. bis abwärts
 Thlr. 21 erlangt hat.

Um die Vertheilung für Jedermann zu ermög-
 lichen und damit auch kleinere Erfparnisse nutz-
 bringend angelegt werden können, erläßt unterzeich-
 netes Handlungshaus diese Originallose gegen
 monatliche Ratenzahlungen, welche so niedrig
 gestellt sind, daß die erste Anzahlung nur 2 Thlr.
 pr. Originallos, (gegen Franco-Einsendung oder
 Nachnahme des Betrages) beträgt, wodurch man
 gleichzeitig schon das Recht auf jeden in erster
 Ziehung entfallenden großen oder kleinen Gewinn
 erwirbt, es wird daher die seltene Gelegenheit ge-
 boten, schon durch die kleine Anlegung von 2 Thlrn.
den ersten Hauptpreis von 80,000 Thlr.
 gewinnen zu können.

Da die erste Ziehung schon am 1. Mai statt-
 findet, so wolle man geeignete Aufträge baldigst ge-
 langen lassen an
Moritz Levy in Frankfurt a. M.

P. S. „Ausdrücklich bemerke noch, daß nicht
 von verbotenen Promessen oder Klassenlotterieloosem
 die Rede ist, sondern vom Ankauf eines
 überall gesetzlich erlaubten Obligations-
 Looses, welches seinen Werth behält und stets
 zum jeweiligen Börsenkurse wieder zurückkauft.“
 Die Verlosungspläne liegen bei der Redaction
 dieses Blattes zur Einsicht anf.“

Neuenbürg.
Zwei tüchtige Arbeiter können so-
 gleich in Ar-
 beit treten, ebenfalls kann ein kräftiger junger
 Mensch unter billigen Bedingungen in die Lehre
 treten bei

Christian Zoll, Schreinermeister.
 Neuenbürg.
 Eine tüchtige Polisseuse wird angenommen bei
Aug. Bär.

Besenfeld D.-A. Freudenstadt.
Mahlmühle-Verkauf.

 Aus Auftrag, beziehungsweise Voll-
 macht verkauft der Unterzeichnete am
 Dienstag den 30. März d. J.

Morgens 11 Uhr
 dem Jakob Kentschler, Müller in Besenfeld, seine
 sämtliche Liegenschaft, welche besteht:
 in einer neu eingerichteten Mühle mit drei
 Mahl- und einem Grabgang; ca. 45 Mrg.
 Wald, 15 Mrg. Acker und Wiesen.
 Es wird hiebei bemerkt, wenn ein tüchtiger
 Mann nur einige Tausend Gulden bezahlen
 kann, demselben Gelegenheit geboten ist, dieses
 Geschäft dennoch übernehmen zu können. Die
 Verkaufs-Verhandlung findet in der Mühle selbst
 statt. Käufer sind eingeladen von
 Breitenberg, den 20. März 1869.
Friedrich Schaible, Händler.

D e n k s c h r i f t
 betreffend
**die Ablösung der Waldweide-, Waldgräferei-
 und Waldstreurechte.**
 Abdruck einer Eingabe der Ortsvorsteher der
 i. g. Waldgangsorte des Neuenbürger und
 Calwer Oberamtsbezirks an die Kammer der
 Abgeordneten vom 2. Februar 1869.
 Verfaßt von Schultheiß Beutter in Herrenalb.

Diese Schrift bespricht die unsere Waldorte
 so nahe berührende Waldstreurefrage vom
 historisch-rechtlichen und volkswirtschaftlich-politi-
 schen Standpunkte. Die Nothwendigkeit der
 Ablösung wird darin anerkannt, der bezügliche
 Gesetzesentwurf aber einer eingehenden Kritik
 unterworfen unter Begründung beachtenswerther
 Abänderungsvorschläge im Interesse der Berech-
 tigten.

Zu beziehen per Cr. à 9 kr. bei
Jak. Meeh in Neuenbürg.
 Neuenbürg.
Caschen-Notizbücher
 elegant und gewöhnl., weiß oder liniert, in ver-
 schiedenen Sorten, bei **Jak. Meeh.**

 Für
Auswanderer und Reisende.

Die Agentur von **Gustav Ad. Luppold** in Wildbad befördert mit den Dampfern
 des norddeutschen Lloyd in Bremen Passagiere zu **102 1/2 fl.** ab Mannheim und
 über Havre ab Rehl à **94 fl.** nach New-York.
 Zu Accordsabschlüssen empfiehlt sich der Agent
Gustav Ad. Luppold.



Wir machen auf die im Inseratentheile erscheinende Annonce des Herrn **Moritz Lehy** in Frankfurt a. M., welche einem wirklichen Bedürfnisse entspricht, besonders aufmerksam. Durch diese Art der Erwerbung von Staats-Prämien-Anlehens-Loosen, deren Plan so bedeutende Gewinne ausweist, ist es ermöglicht, selbst kleine Ersparnisse, ohne daß solche, wie in den Klassen-Lotterien verloren gehen können, nutzbringend anzulegen und daher die Betheiligung an diesem soliden Unternehmen Jedermann zu empfehlen.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dem Denuncianten gegen den Bischof von Rottenburg hat Rom Recht gegeben. Der Vorstand des Seminars zu Tübingen, Herr Dr. Ruckgaber, hat seine Stelle aufgeben müssen.

In Bonlanden hat, wie der Tuttlinger Grenzboten schreibt, ein Wagnermeister, ohne Zweifel aus religiösem Fanatismus, am 13. März sich die linke Hand mit einem Beile auf einem zu diesem Zweck frisch geputzten Block in drei Streichen vom Arm getrennt.

Altenstaig Stadt, 17. März. Der gestrige Viehmarkt war trotz der ungünstigen Witterung wieder sehr stark befahren. Von den zu Markte gebrachten 246 Paar meistens fetten Ochsen ist der größere Theil hauptsächlich durch die sog. Straßburger und badischen Händler aufgekauft worden, und das kleine Zugvieh 135 Paare, wurde besonders von Unterländern aufgekauft, während von dem zu Markt gebrachten Melkvieh, 190 Stück, nur weniges umgefetzt wurde. Die vorherrschende Ochsenmastung in unserer Gegend und die günstige Lage unserer Stadt, in der Mitte zwischen den viehzucht-treibenden Gauorten und dem benachbarten Baden und Frankreich sind wesentlich Veranlassung an der starken Frequenz unserer Viehmärkte; es darf deswegen nicht wundern, wenn das handeltreibende Publikum den Wunsch nach Errichtung von monatlichen Viehmärkten immer wiederholt.

(S. M.)

— Die Preise für	Langholz	Sägholz
waren in den Revieren		
Lorch, 8. März	105,4.	—
Böblingen, 8. März	107,8.	—
Schrezheim, 12. März	105.	107.
Balingen, 12. März	102.	—
Gschwend, 12. März	105,7.	109,4.

A u s l a n d.

Paris, 14. März. Der Herzog von Nassau und der Kaiser von Frankreich sind ein Herz und eine Seele. Der Kaiser besuchte denselben schon mehrere Male; auch wurden der Herzog und seine Gemahlin in den Tuilerien empfangen, und gestern statteten der Kaiser und die Kaiserin JJ. Herzogl. Hoheiten einen längeren Besuch ab.

(B. f. D.)

Miszellen.

Drei Tage aus Gellert's Leben

von W. O. von Horn.

(Fortsetzung.)

Da war denn das Elend recht groß geworden, und zum Betteln konnten sich die Kinder da erst

entschließen, als der Mangel mit eiserner Faust sie anfaßte. So war der Miethzins bis zu dreißig Thatern aufgelaufen, und mit Entsetzen dachten die Armen daran, daß der hartberzige Reihardt zu Zwangsmaßregeln greifen könnte, die ein noch größeres Maaß des Elends über sie bringen mußten. — Auf ihren Knien hatte das arme Weib ihn um Nachsicht und Erbarmen angefleht, aber mit harten Worten, mit schweren Drohungen war sie abgewiesen worden. Erst am Schlusse des letzten Vierteljahres hatte der harte Mann sie mit der entschiedenen Erklärung verlassen, wenn nicht in vier Wochen das Geld zur Stelle sei, würde er sie aus der Wohnung werfen lassen. Er war dazu angethan, dies wahr zu machen.

Verzweifelt war das arme Weib heimgekehrt, und die Erzählung des Vorgefallenen machte auf ihren Mann einen solchen Eindruck, daß er auf's Neue schwer erkrankte und seitdem hinsiechte. Wer könnte die Seufzer der Mutter und Kinder zählen! — Und immer näher rückte der furchtbare Tag, an dem das Schlimmste ihnen bevorstand. Es war Winter geworden. Eißig drang die Luft durch die schlotternden Fenster in den finstern feuchten Raum der Stube, wo eine Stätte des bodenlosesten Jammers war. Da lag im ärmlichen Bette der hinsiechende Vater, dem der Tod aus den sahlen Jügen sah; da standen und kauerten sechs unmündige Kindlein um den kalten Ofen, frierend, hungernd, weinend. — Mutterherz, erträgst du das? —

Händeringend stand die Arme da. Sie hatte keine Thränen mehr. Da wandte sich der Kranke im Bette herum und sagte, matt und schwach: Wenn auch auf Erden kein Erbarmen mehr ist, droben ist's, bei dem Herrn, der gesagt hat: „Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.“ Komm', theures Weib, kommet, lieben Kinder, wir wollen beten zu dem Herrn, und Er wird uns nicht verlassen.

Und tief ergriffen von dem glaubensvollen Worte des Kranken, sank das Weib auf ihre Kniee und die Kinderchen knieten nieder. Der Kranke richtete sich auf, faltete seine Hände, blickte glaubensvoll nach oben und betete laut, inbrünstig, glaubensfreudig.

Und als er Amen gesagt, da war's ihnen, als habe der, der jenes Wort der Mahnung, Verheißung und Ermunterung gesprochen, Ja und Amen zu ihrem Gebete gesagt, und ein Vertrauen erfüllte ihre Herzen, das neuer Hoffnung die Pforte aufthat. Die Mutter und die zwei ältesten Kinder nahmen Körbe, um vor das Thor zu gehen, wo die Zimmerleute an den Balken eines neuen Hauses arbeiteten und den Armen es nicht zu versagen pflegten, wenn sie die kleinen Spärlein und Abfälle sorgfältig auflesen; die drei jüngeren gingen aus nach Brod an die Thüren der Barmherzigen, und das jüngste blieb beim kranken Vater, daß es ihm eine Handreichung thue, wenn er deren bedürfen sollte. Es war der Morgen des Tages, an dem der alte Reihardt zu dem Aeußersten schreiten wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Mit einer Beilage,

die für einen Theil der Auflage erst

Morgen folgt,

enthaltend: Belehrung des Kgl. Steuerkollegium über die Verwendung und Controle des abgabefrei verabsolgt denaturirten Salzes.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. M e e h in Neuenbürg.

